





Klinik und Poliklinik für Neurologie
 Direktor
 Prof. Dr. med. Heinz Reichmann, FRCP

Adresse
 Fetscherstraße 74
 Haus 27
 01307 Dresden

-  0351 458-3565
-  0351 458-4365
-  neurologie@ukdd.de
-  www.ukdd.de/neu

Ansprechpartner

- Ärzte
 Prof. Dr. med. Volker Pütz
 Dr. med. Lars-Peder Pallesen
 Pflege: Stationsleitung Steffi Luczak
-  0351 458-2415
- Case Management – Organisation
 Rehabilitation: Stefanie Kasper
-  0351 458-18162
- Sozialdienst: Jessica Feyerherd
-  0351 458-3076
- Physiotherapie: Andrea Stenke
-  0351 458-2085
- Logopädie: Friederike Röhle
-  0351 458-2568
- Ergotherapie: Katrin Kormann
-  0351 458-2415

Stand: Oktober 2019

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße / Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 62 und 64 (Haltestelle Universitätsklinikum).

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig (mit Behindertenparkausweis kostenfrei).

Die Schlaganfallstation der Klinik und Poliklinik für Neurologie finden Sie im Internistisch-Neurologischen-Zentrum (DINZ) im Haus 27, 2. Etage.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.ukdd.de/neu



Die Schlaganfallstation (Stroke Unit)

Informationen für Schlaganfallpatienten und Angehörige



**Dresdner
 Neurovaskuläres
 Centrum**

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen unsere Schlaganfallstation vorstellen sowie die Untersuchungen und Abläufe, die während des stationären Aufenthaltes stattfinden können.

Was ist eine „Schlaganfallstation“?

Nach der Erstversorgung des Apoplex in der Notaufnahme erfolgt die weitere Behandlung auf der Spezialstation für Schlaganfallpatienten, einer so genannten „Stroke Unit“ (Schlaganfall-einheit). Der Name leitet sich von den englischen Wörtern „Stroke“ (Schlaganfall) und „Unit“ (Station) ab. Die „Stroke Unit“ der Klinik und Poliklinik für Neurologie ist von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert.

Was geschieht auf der Schlaganfallstation?

Es ist unser Ziel, dem Patienten eine rasche Diagnostik zu bieten, um die optimale Therapie festzulegen. Begleitend erfolgt während der Behandlung eine intensive Überwachung des Patienten, um eine mögliche Verschlechterung des Zustandes frühzeitig zu erkennen und Komplikationen zu vermeiden. Diese Überwachung beinhaltet regelmäßige körperliche Untersuchungen und eine Monitorüberwachung über ca. ein bis drei Tage.

Die enge Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Disziplinen wie Neurologen, Internisten, Neurochirurgen, Gefäßchirurgen und Radiologen ist ein weiterer Vorteil der Schlaganfall-Einheit und gewährleistet eine optimale Versorgung.

Die intensive Überwachung umfasst:

- | Kontrolle der Ausfallerscheinungen des Patienten zweistündlich für mindestens 24 Stunden (auch nachts)
- | kontinuierliche Überwachung der Herzkreislaufwerte mit einem Monitor:



Herzfrequenz

Sauerstoffsättigung

Blutdruck

- | regelmäßige Kontrolle von Blutzucker und Temperatur
- | Kontrolle von Flüssigkeitshaushalt, Ernährungsverhalten und Ausscheidungsfunktionen des Patienten, Schmerz

Darüber hinaus betreut erfahrenes und speziell ausgebildetes Pflegepersonal die Patienten. Sie übernehmen die Krankenbeobachtung, pflegen nach speziellen Pflegekonzepten und beginnen die ersten frührehabilitativen Maßnahmen.

Für eine schnelle Rückkehr in den Alltag, schult ein fachlich, spezialisiertes Team aus Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten zeitnah die Alltagskompetenzen des Patienten durch eine befundgerechte Behandlung. Zur Organisation der Rehabilitation steht Ihnen unser Casemanagement und der Sozialdienst zur Verfügung.

Einmal am Tag trifft sich das interdisziplinäre Team, um die weitere Behandlung des Patienten festzulegen.

Die Diagnostik umfasst:

Ultraschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße. Bei hochgradigen Einengungen kann eine Operation oder ein Kathetereingriff notwendig sein.

- | Herzrhythmusstörungen können die Ursache für einen Schlaganfall sein, weswegen wir ein Elektro-kardiogramm über 24 Stunden durchführen, um nach der Auswertung der Untersuchungsergebnisse die entsprechende medikamentöse Therapie einzuleiten.
- | Auch andere Herzerkrankungen können zu Schlaganfällen führen. Unter diesen Umständen ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens, von der Speiseröhre aus, notwendig. Für die transösophageale Echokardiographie werden Sie gesondert aufgeklärt.
- | Fallspezifisch sind auch andere Untersuchungen notwendig, wie zum Beispiel eine Kernspintomografie des Kopfes, eine Hirnkatheteruntersuchung oder erweiterte Laboruntersuchungen. Dazu werden Sie ebenfalls gesondert aufgeklärt.

Um einen besseren Eindruck vom Zustand und von der Schwere der Betroffenheit des Patienten zu bekommen, benötigen Sie als Angehörige Informationen über den aktuellen Zustand. Arztgespräche sind primär in der Zeit von 12:00-14:00 Uhr möglich.

Anleitung und Beratung erfahren Sie auch durch das Pflegepersonal. Wir wollen Sie ermutigen, aktiv zur Genesung des Patienten beizutragen und ihn in den nachfolgenden Phasen der Rehabilitation zu begleiten. In diesen Gesprächen erhalten wir auch wichtige Informationen, z.B. vom Vorzustand des Patienten oder über lieb gewordene Gewohnheiten, um unsere Pflegemaßnahmen daran auszurichten.